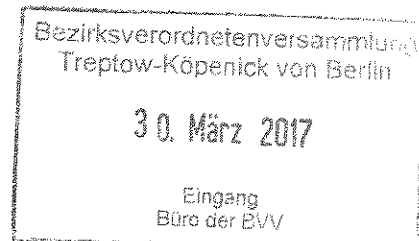


Bezirksverordnetenversammlung  
Vorsteher  
Herrn Groos



**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0085 des Bezirksverordneten Herrn Jacob Zellmer, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 16.02.2017**

**Betr.: Erbbaupachtvertrag „Hasselwerder Villa“**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie ist der Sachstand der Beschlüsse Nr. 0365/25/14 (Drs. VII/0632) und Nr. 0697/40/15 (Drs. VII/0998) hinsichtlich der Liegenschaft Hasselwerderstraße 22 und 22a?
2. Ist es aktuell noch geplant, auf der Liegenschaft Hasselwerderstraße 22 und 22a ein Studentenwohnheim zu errichten, um damit studentischen Wohnraum zu schaffen und, wenn ja, mit wem wurden wann dazu Gespräche geführt oder sind geplant?
3. Welche Gespräche wurden zur Realisierung des NOVILLA-Projekts als Internationales Zentrum für Kunst, Kreativität und Begegnungsstätte mit welchem Ergebnis wann geführt oder sind geplant?
4. Welche Gespräche wurden zur Sicherung der Anlegestelle für das Jugendschiff REMILI als ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche und Kinder aus einkommensschwachen Migranten- und Flüchtlingsfamilien im Bezirk mit welchem Ergebnis wann geführt oder sind geplant?
5. Welche sonstigen Planungen sind dem Bezirksamt für die Liegenschaft Hasselwerderstraße 22 und 22a aktuell bekannt oder werden angestrebt?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Im 10. Zwischenbericht wurde darüber informiert, dass die Lösung der Übertragung des Nutzungsrechts im Wege eines Nießbrauchs an die Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE) von der Senatsverwaltung für Finanzen mit Schreiben vom Januar 2017 abgelehnt wurde. Das Bezirksamt wurde von der Mitteilung überrascht, dass die Senatsverwaltung für Finanzen derzeit keine weiteren Bestellungen eines unentgeltlichen Nießbrauchs zu Gunsten der GSE in Erwägung zieht. Daraufhin hat das Bezirksamt um einen Termin bei der Senatsverwaltung für Kultur gebeten, um über weitere Lösungsmöglichkeiten zu beraten. Dieser Termin hat im März stattgefunden.

Im aktuellen Gespräch hat SenKultEU nochmal bekräftigt, dass der Standort in das Atelierprogramm aufgenommen und durch Investitionen der Senatsverwaltung qualifiziert werden soll. Das Novilla-Projekts soll hinsichtlich deren Kernkompetenz integriert werden. Die Senatsverwal-

tung für Kultur und Europa ist bereit, die Hasselwerderstraße 22 dafür in ihr Fachvermögen zu übernehmen.

Voraussetzung ist, dass die Liegenschaft im Portfolioausschuss des Landes auf die Tagesordnung gesetzt und abschließend entsprechend geclustert wird. Das Bezirksamt wird dies entsprechend vorbereiten und sich dafür einsetzen, dass die Liegenschaft zeitnah auf die Tagesordnung des Portfolioausschusses gesetzt wird.

Im B-Plan XV-11 sind die Hasselwerderstraße 22 und 22a als Gemeinbedarfsflächen ausgewiesen. Die Hasselwerderstraße 22 ist für soziale und kulturelle Einrichtungen und die Hasselwerderstraße 22a für soziale Einrichtungen ausgewiesen. Ebenso geregelt ist die Sicherung der Anlegestelle für das Jugendschiff REMILI und die Gewährleistung des öffentlichen Zugangs zur Parkanlage. Die Grundstücke sind dafür neu zu vermessen und zu ordnen.

Zu 2.

Nein, es ist nicht mehr geplant, studentischen Wohnraum zu schaffen. Die Hasselwerderstraße 22a wird für die Daseinsvorsorge, Grundschul-Filiale oder KiTa, benötigt.

Zu 3.

Der jeweilige Verfahrensstand wurde, analog zu den Zwischenberichten an die BVV, gegenüber moving-poets kommuniziert. Zur Übertragung eines Nießbrauchs an die GSE gab es eine positive Reaktion der moving-poets.

Zu 4.

Eine Vakanz der Anlegestelle hat es nie gegeben.

Zu 5.

Es ist geplant, die Hasselwerderstraße 22 in das Fachvermögen der Senatsverwaltung für Kultur und Medien zu übertragen. Diese hat die finanziellen und fachlichen Möglichkeiten, den Standort, nachhaltig im Rahmen der Entwicklung der Kultur- und Kunstszene in Schöneweide, perspektivisch zu sichern und zu qualifizieren.

Die Abgabe der Liegenschaft Hasselwerderstraße 22 in das Fachvermögen der Senatsverwaltung für Kultur und EU ist die Möglichkeit des Bezirks, das Projekt der moving poets Berlin GmbH zu unterstützen und zu fördern.

Die Hasselwerderstraße 22a wird mit hoher Wahrscheinlichkeit als Kita-Standort vom Bezirksamt im Wettbewerb vergeben werden. Voraussetzung dafür ist, dass für die Grundschule an der Alten Feuerwache eine andere Lösung für den Flächenbedarf gefunden wird.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B – H 9440 – 1/2015-2 vom 08. Februar 2016:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage hat eine Angestellte des höheren Dienstes insgesamt 1,0 Arbeitsstunden je 77,80 € aufgewendet – damit entstanden in den Fachabteilungen Gesamtkosten von 77,80 €. Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 27,21 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 105,01 €.



Oliver Igel